Vampyre der Liebe : dramatische Super-Produktion : mit Estelle Taylor in der Hauptrolle

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): **- (1924)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-731779

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.
Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.
Briefadresse: Hauptpostfach. Postscheck-Konto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 35 **Jahrgang 1924**

Inhaltsverzeichnis: Vampyre der Liebe — Film und Gesellschaft — William Fox als Jubilar — An Alle, die zum Film wollen — Mutterepidemie — Von werdenden Filmgrößen — Kreuz und Quer durch die Filmwelt — Preisaufgabe — Illustrationen.

Vampyre der Liebe.

Dramatische Super-Produktion.

Mit Estelle Taylor in der Hauptrolle.

Kack Jack Reynolds, Präsident des Verwaltungs-Rates einer sehr bedeutenden internationalen Gesellschaft, deren Sitz sich in New-York befindet, trifft eben Vorbereitungen zu einer Inspektions-Reise, die ihn nach der alten Welt bringen soll.

Jack Reynolds ist ein tüchtiger und rechtschaffener Mann, der seine verantwortungsvolle Stellung nur durch seinen unermüdlichen Arbeitseifer und durch seine beispiellose Ehrlichkeit erworben hat. In Larchmont, unweit New-York hat er eine wundervolle Besitzung, wo seine Frau und seine beiden Kinder: die fünf Jahre alte Rose und Jackie, ein nettes lustiges Baby, ihre schönen Tage verbringen.

Mad. Reynolds Suzanne ist eine bewundernswerte Mama und eine vorbildliche Gattin. Jack Reynolds bringt seiner Frau alle Aufmerksamkeiten entgegen deren er nur fähig ist und ihre erste Trennung ist umso herzlicher und rührender, als sie zusammen nur Stunden des Glücks verlebt hatten.

Bevor der „Trans-Atlantik", der Mr. Reynolds nach Europa führen soll, die Anker zur Abfahrt lichtet, nimmt sich ein junger Mann wegen einer Künstlerin das Leben, eines Tanz-Sterns von großer Berühmtheit, der sich nicht entschließen konnte, mit ihm zu bleiben. Mr. Reynolds war über die persönliche Verbindung dieses Unglücklichen mit dieser Frau „Der Carmella", einem perversen und trügerischen Geschöpf, unterrichtet.

Während der Ueberfahrt nimmt die „Carmella" den Vater von Rose und des kleinen Jackie beständig in Anspruch und ist ganz besonders darauf bedacht, sein Interesse ihr gegenüber zu erwecken. Denn gerade auf ihn hat sie die unwiderstehlichsten Locknetze ausgeworfen und um ihr Vorgehen äußerlich zu begründen und um sich eher Mr. Reynolds Zutrauen zu sichern, wendet sie ihre außergewöhnliche verführerischen Talente in vollendeter Form an.

Nach und nach verdoppelt sie ihre Verführungskünste, dieser edlen und vornehmen Elitennatur gegenüber, bis derselbe der geheimnisvollen Anziehungskraft „der Carmella", deren Schönheit unvergleichbar und einzig dasteht, nicht mehr entrinnen kann.

Die allmenschliche Komödie der Leiden, die schmerzliche Reue über Vergangenes beginnt nun auch für Jack Reynolds, diesem aufrichtigen, ernsthaften Manne, der nun auch der Liebe zur „Carmella" entbrannt ist, wie so viele andere vor ihm, die sich ruiniert und sich selbst für sie getötet haben.

In der letzten Nacht, vor der Landung in „Le Havre" trägt die Carmella einen vollständigen Sieg über Mr. Reynolds davon, denn gleich nachdem der Ueberseedampfer den Bestimmungsort erreicht hatte, entfernt sie sich unverzüglich aus Reynolds Umgebung und sucht unbemerkt das Weite auf. In ihrem genialen Verstellungvermögen heuchelt sie die Frau zu sein, die nie geliebt hat und die unfreiwillige Leiden auf sich nimmt, um denjenigen über Wasser zu halten, der an einer furchtbaren Liebesverirrung krankt. Kurz hernach entschließt sie sich, das Verhältnis mit Jack schroff abzubrechen und sich nach Italien zurückzuziehen . . . und gelobt sich, niemals denjenigen wiederzusehen, der wirklich das Ideal ihrer ersten Liebe war.

In Paris hatte Jack Reynolds schwere innere Kämpfe durchzumachen, aus denen er geläutert und gesund hervorging und schickt sich nun an, nach London zu reisen. Die große Gefahr hat er nun überstanden und hoffentlich auch überlebt, deren so viele andere zum Opfer gefallen sind.

Aber menschliche Leidenschaften lassen sich schwer dauernd bezähmen und so genügt auch ein kurz gehaltener Brief von der Carmella und Jack Reynolds versinkt neuerdings in die allgemeine Gleichgültigkeit gegen seine Pflichten und nur ein Gedanke ist ihm Leben, die Carmella wieder sehen zu können, die schöner und unempfindlicher denn je, ihre Rolle als Verführerin weiterführt.

Bald ist Mr. Reynolds nur noch ein willenloses und fügsames Spielzeug in den Händen der raffinierten Händen der Tänzerin. Die persönliche Achtung seiner selbst, Ehre und Familienangelegenheiten, nichts, garnichts mehr, existierte für Mr. Reynolds. Er lebte nur noch für seine Herrin, deren verräterische Umtriebe und hohnsprechendes Benehmen keineswegs seine feurige Begeisterung zu ihr einzudämmen vermögen.

Einige Zeit später sucht er sich selbst im Alkohol zu vergessen. Die bedenklichen Umstände nötigen Jack Reynolds seine Demission als Präsident seiner Gesellschaft einzureichen und so trifft er wieder in New-York ein. Die Carmella denkt aber lange nicht daran, Jack freizugeben. Sie hat ja leichtes Spiel, ihn auf unmerkliche Art zu verunglimpfen.

Eines Tages unternimmt Mad. Reynolds bei ihrem Gatten Schritte, um Wege zu finden, sich mit ihm auszusöhnen, denn Mr. Reynolds Beschämung ist zu groß, um selbst eine Lösung mit dem häuslichen Herde herbeizuführen.

Als Mutter und ganz besonders als mustergültige Gattin, versucht sie, ihrem Mann aus seiner moralischen Niedergeschlagenheit herauszureißen, dem die verderbliche Lebensweise, die seine Gesundheit fast vollständig untergraben hat, erweckt in ihr mitfühlendes Erbarmen. Mad. Reynolds wünscht, daß er zurückkehren möge in des Hauses Familienmitte, wo sie ihn pflegen, gesund machen und retten würde.

Jack Reynolds konnte der Lebensfreude wieder gegeben werden und sein Zustand verspricht die schönsten Erwartungen. Aber die Wiederkehr der Carmella genügt, um Mr. Reynolds erneut in den moralischen Morast zu stoßen und nach einem letzten wahnerfüllten Taumel erliegt der Arme endgültig.